

## **Gebrauchtwagen hoch im Kurs: Warum Thüringer lieber Verbrenner kaufen**

28.11.2024, *Bernd Jentsch – Thüringer Allgemeine*

Jena. Die Thüringer schauen beim Autokauf auf den Preis. Die Nachfrage nach Jahreswagen steigt. Und Elektroautos haben das Nachsehen.

Die Thüringer schauen aufs Geld – angesichts steigender Preise für Lebensmittel oder **Gaststättenbesuche** nicht verwunderlich. Jetzt ist dieser Trend auch bei den Autohändlern im Freistaat angekommen.

„Gefragt sind gegenwärtig vor allem Gebrauchtwagen“, bestätigt der Chef des Autohauses Fischer, Holger Fischer, die aktuelle Entwicklung. Jeder Thüringer können seinen Euro halt nur einmal ausgeben. Die Kunden würden nach **Jahreswagen** fragen oder nach drei bis vier Jahren alten Fahrzeugen, die aus Leasing-Verträgen zurückkommen, so Fischer.

### **Privatkunden kaufen kaum noch Elektroautos**

„Das sind dann in der Regel Fahrzeuge mit einem klassischen Verbrennungsmotor als Antrieb“, sagt Fischer. Er betreibt sein Autohaus in Jena und weitere sieben Standorte in Ostthüringen – darunter in Gera, Triptis, Schleiz und Bad Lobenstein –, die je nach Standort vom Neu- und Gebrauchtwagenverkauf über **Werkstattservice** und Vermietung bis zum Flottenmanagement als Dienstleistungen anbieten.

Die Firmengruppe zählt aktuell 450 Mitarbeiter vom Werkstattmeister bis zum Autoverkäufer. Bei denen sei allerdings das Neuwagengeschäft ins Stocken geraten, das gelte insbesondere für die Elektroautos. Seit dem kurzfristigen Wegfall der Förderung durch den Bund im Dezember letzten Jahres seien die E-Autos bei Privatkunden kaum noch gefragt, räumt Holger Fischer ein.

### **Autohaus hat Auf und Ab am Markt erlebt**

Demnach verkaufen sich ausschließlich batteriebetriebene Fahrzeuge momentan in der Regel an Firmenkunden und Flottenbetreiber. Etwas anders sehe es dagegen bei Fahrzeugen mit einem Hybridantrieb aus, die also sowohl elektrisch als auch mit Verbrennermotor angetrieben werden können.

Das im Jahr 1991 gegründete Jenaer Autohaus hat laut Fischer die Wellenbewegungen auf dem deutschen Automarkt in den zurückliegenden Jahren erlebt. So etwa die Absatzkrise im Jahr 2008, die erst durch die **Abwrackprämie** der Bundesregierung gestoppt und umgekehrt werden konnte.

### **Händler nutzten Thüringer Autoabend zum Austausch**

Deshalb appelliert der Thüringer Unternehmer auch jetzt an die Politik, die aktuelle Verunsicherung der Kunden abzubauen und den Leuten wieder Vertrauen in eine automobilen Zukunft in Deutschland zu vermitteln. „Natürlich fragen unsere Kunden in unseren Häusern – die Fahrzeuge von Mazda und dem Volkswagen-Konzern verkaufen, nach den Turbulenzen bei VW“, räumt Fischer ein.

Die waren auch ein Thema des zweiten Thüringer Autoabends, den der Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Thüringen und **Funke Medien Thüringen** gemeinsam im Dompalais in Erfurt veranstalteten. Autohändler aus ganz Thüringen nutzten das Angebot, über die aktuelle Lage der Branche zu diskutieren.